



Rückblick 2006 und Ausblick auf 2007

Rückblick 2006

hat die Initiative durch zahlreiche Aktionen, Veranstaltungen und Flugblätter auf unser Anliegen aufmerksam gemacht.

Am erfolgreichsten waren in jüngster Zeit zwei Veranstaltungen in Unterbach und Erkrath, an denen sich unsere Initiative beteiligte, da sie in diesen Gegenden einiges in Rollen brachten.

In **Unterbach**, wo man durch die Ausweisung der L 404 als LKW-Haupttroute betroffen ist, hat sich in der Folge eine eigene Initiative gebildet, die in kürzester Zeit knapp 2000 Unterschriften gegen Ausbau- und LKW-Routenpläne sammelte.

Bei einer Infoveranstaltung der Grünen in **Erkrath** ging es hauptsächlich um die Pläne, den LKW-Verkehr nach Düsseldorf künftig über Erkrath umzuleiten. Wichtig war hier deutlich zu machen, dass sich entgegen allen anderen Behauptungen die Pläne *nicht* geändert haben, sondern lediglich die Rhetorik. Im Gegenteil: die tatsächlichen Ausbaupläne sind wesentlich verschärft worden, so dass die Route über Erkrath eine zusätzliche Attraktivität bekommt.

Auch in **Erkrath** bildet sich eine Initiative, die den dortigen Stadtrat zu politischen und rechtlichen Gegenmaßnahmen bewegen möchte.

Diese Erfolge bestärken uns.

Außerdem fand erneut eine Info-Veranstaltung in Gerresheim statt und in der ersten Jahreshälfte sprach je ein Vertreter der Initiative in den Bezirksvertretungen Eller und Gerresheim.

Ausblick auf 2007

Für **2007** haben wir uns vorgenommen, weiter auf die Widersprüche hinzuweisen.

Vor allem wollen wir verstärkt der Frage nachgehen, **was denn mit unseren Stadtteilen geschehen wird**, wenn in 3 Jahren tatsächlich gebaut wird.

Wie leidet unsere **Wohnqualität**? Was wird aus den Naherholungsgebieten? Was wird aus dem Einzelhandel auf der Glashüttenstraße? Was ist mit dem Wert unserer Grundstücke?

Daneben ist es an der Zeit, sich auch **auf rechtliche Auseinandersetzungen** vorzubereiten. Hier bildet sich gerade eine Arbeitsgruppe.

Wie Sie sehen: Es gibt weiterhin **zahlreiche Möglichkeiten sich zu engagieren**. Und nach wie vor gilt: Jeder darf mittun, und wir können jede Hilfe brauchen.

Wer sich **finanziell** für eine andere Verkehrspolitik engagieren möchte, kann dies über den Verein **Sozial- und umweltverträgliche Verkehrspolitik für Düsseldorf e.V. (SUV)** tun, der u.a. unsere Initiative unterstützt, indem er Veranstaltungen ermöglicht. Spenden an den Verein können auf das Konto bei der Stadtparkasse Düsseldorf Konto-Nr.: 1004265557 ; BLZ: 300 501 10 eingezahlt werden. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt worden, sodass Spenden steuerlich abgesetzt werden können.